

zu dürfen. Jeder verständige und gebildete Mann weiß, wie schwer es ist, hier Leute zu diesem Zwecke zu bilden; kaum sind sie mit der größten Mühe und Geduld so weit gebracht, daß sie einigermaßen brauchbar sind, so treten sie wieder aus, dadurch entsteht eine Lücke, die nicht sogleich ausgefüllt werden kann. Was das Erlassen der Choräle an den Werktagen, wie auch die Beschränkung auf ein gemüthliches Stückchen am Sonntag betrifft, so steht beides weder in der Willkür des Unterzeichneten, noch des Einsenders, sondern es ist von der geistlichen Behörde bestimmt, daß nur ein Choral abgeblasen werden soll.

Paus, Kirchenmusikdirektor.

Stuttgart. Die befähigten Bewerber um den erledigten Schuldienst zu Sittenhardt, Def. Hall, mit welchem neben freier Wohnung ein Einkommen von 200 fl. verbunden ist, haben sich innerhalb 4 Wochen vorschriftsmäßig bei dem evang. Konsistorium zu melden. Den 3. Juni 1845.

K. ev. Konsistorium. Scheurlen.

Stuttgart. Die befähigten Bewerber um den erledigten Schuldienst zu Bebenhausen, Def. Tübingen, mit welchem neben freier Wohnung ein Einkommen von 257 fl. verbunden ist, haben sich innerhalb 4 Wochen vorschriftsmäßig bei dem ev. Konsistorium zu melden. Den 6. Juni 1845.

K. ev. Konsistorium. Scheurlen.

— Unter dem 3. Juni wurde der ev. Schuldienst zu Hörvelsingen dem Unterlehrer Kull in Gerstetten, und der zu Ettenschief dem Schulmeister Schach zu Eschenstrueth übertragen.

— Unter dem 6. Juni wurde die neu errichtete ev. Schulstelle zu Schöllhütte, Def. Welzheim, dem Schulmeister Reber zu Rozingen übertragen.

**Heilbronn.**

Fruchtpreise vom 7. Juni 1845.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	12	36	11	25	10	—
" Dinkel . . .	5	24	5	17	5	6
" Gem. Frucht . . .	—	—	—	—	—	—
" Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Korn . . .	9	24	9	17	9	4
" Gersten . . .	8	40	8	26	8	—
" Haber . . .	5	40	5	16	4	56

Bachnang, Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von J. Berthold.

**Bachnang.**

Naturalienpreise vom 11. Juni 1845.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	13	28	13	20	13	12
" Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
" Dinkel neuer . . .	6	6	5	58	5	48
" Roggen . . .	10	8	—	—	—	—
" Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	—	—	—	—	—	—
" Einforn . . .	—	—	—	—	—	—
" Haber . . .	6	12	5	46	5	30
1 Simri Weischofen . . .	—	—	—	—	—	—
" Ackerbohnen . . .	1	16	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Erbsirnen . . .	—	22	—	20	—	18

**Brodtare.**

8 Pfund gutes Kernbrod . . . . .	24	fr.
Gewicht eines Kreuzerweck . . . . .	6 Loth	2 Quint.

**Fleischtare.**

1 Pfund Ochsenfleisch gemästetes . . . . .	8	fr.
" Rindfleisch gemästetes . . . . .	7	—
" Rindfleisch ungemästetes . . . . .	6	—
" Kalbfleisch gemästetes . . . . .	5	—
" Kalbfleisch . . . . .	6	—
" Schweinefleisch unabgezogenes . . . . .	8	—
" Schweinefleisch abgezogenes . . . . .	7	—
" Hammelfleisch gemästetes . . . . .	—	—
" Hammelfleisch geringeres . . . . .	—	—

**Hall.**

Naturalienpreise vom 7. Juni 1845.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Simri Kern . . . . .	1	34	1	28	1	22
" Gemischt . . . . .	1	22	1	17	1	15
" Korn . . . . .	1	18	1	15	1	10
" Weizen . . . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . . . .	—	—	—	—	—	—
" Erbsen . . . . .	—	—	—	—	—	—
1 Scheffel Haber . . . . .	—	—	—	—	—	—
Ein gemischter Laib Brod von 4 Pfund . . . . .	—	—	—	—	10	fr.
Ein Kreuzerweck . . . . .	—	—	—	—	7 Loth	— Quint.



Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.

Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

**Der Murrthal-Bote,**

zugleich

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.**

N<sup>ro.</sup> 48.

Dienstag den 17. Juni

1845.

Als während des dreißigjährigen Krieges Württemberg in seiner Zertrümmerung in rathlose Noth gerathen war, gelang es dem Herzoge, einen der entfremdeten Landestheile, das Amt Mürkühl, wieder herbeizubringen, indem sein Obrist Pflaumer es durch eine rasche That in Besitz nahm und am 17. Juni 1639 die Puldigung von den Bürgern empfing. Zwar erfolgten wiederholte kaiserliche Befehle und Verfügungen gegen dieses Verfahren, die aber keine Störung des vollzogenen Besizes zur Folge hatten.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Bachnang. [An die Ortsvorsteher.] Die unterm 22. Januar 1822 an die Königl. Oberämter erlassene Verfügung, wonach dieselben am Anfange jeden Jahres über die im Laufe des zunächst vorangegangenen unter den Inhabern militärischer Orden und Ehrenzeichen vorgekommenen Veränderungen Bericht an das Kriegsministerium zu erstatten haben, wurde von Königl. Kriegsministerium zurückgenommen und genügt es für die Zukunft in jedem einzelnen Falle einer solchen Veränderung an einer einfachen, schultheisenamtlichen, mit dem Visa des Oberamts versehenen Anzeige, wonach die Ortsvorsteher sich zu achten haben.

Den 15. Juni 1845.

Königl. Oberamt.  
Lang.

Bachnang. [An die Ortsvorsteher.] Das Königl. Kriegsministerium hat mit einem Erlaß vom 11. Mai 1822 in Betreff der Invalidengehalte und Hauszinsbeiträge ein Formular zu monatlich auszustellenden Zeugnissen der Ortsvorsteher über die persönlichen Verhältnisse der Invaliden gegeben, dessen fernere Gültigkeit im Interesse der Geschäftsvereinfachung aufgehoben wurde.

An dessen Stelle tritt untenstehendes Formular, nach welchem für diejenigen Individuen, welche bis zum Ablauf des Rechnungsjahrs im Genus der ausgesetzten Gebühren geblieben sind, nur einmal in jedem Jahr ein Zeugniß und auf demselben Blatt die Quittung für den Jahresbetrag verlangt wird.

Ein ähnliches Zeugniß ist auch für die Medailleninhaber auf 1. Juli jeden Jahres erforderlich, jedoch mit Weglassung der auf Anstellung bezüglichen Worte, da der Medaillenbesitzgehalt den Angestellten nicht entzogen wird.

Es sind nun vom 1. Juli d. J. an u. s. f. Zeugnisse und Quittungen, nach der Vorschrift ausgestellt, an die Oberamtspflege einzusenden.

Wenn im Laufe des Jahrs ein Invalidengehalt oder Medaillengehalt in Folge der hiernach bezeichneten Umstände eingestellt werden soll, so hat der Ortsvorstand die Oberamtspflege hiervon sogleich zu benachrichtigen, um bis zum Tage der Zahlungseinstellung mit dem Betheiligten oder seinen Erben abrechnen zu können. Diese Anzeigen sind seiner Zeit den Hauptverzeichnissen der Invaliden- etc. Gehalte anzuschließen.

Die bisherige Form der Abrechnungen über dergleichen Raten, sowie die Bescheinigungsweise für Wittvengrattalien, bleibt unverändert.

Unterstützungen gedachter Art hören auf: durch Straferekenntnisse, welche den Verlust einer Pension überhaupt zur Folge haben, Strafgesetzbuch Art. 27, 33 und 34, oder in Folge von Uebersiedlung, Auswanderung oder Absterben eines Invaliden zc.; Invalidentgehalte insbesondere in Folge und auf die Dauer einer Anstellung vom Staate; endlich Invalidentgehalte und Medaillengehalte durch bleibenden Aufenthalt im Auslande, wenn nicht zum Fortbezuge besondere Legitimation erteilt wird; die Invalidenthauszinsen, wenn ein Individuum aufhört, ein gemiethetes Logis zu bewohnen.

Hiernach haben die Ortsvorsteher das Weitere zu besorgen.  
Den 15. Juni 1845.

Königl. Oberamt.  
Lang.

Schem a, nach welchem künftig und p. 30. Juni 1845 erstmals die Invalidentzeugnisse und Quittungen fertigen zu lassen und an die Oberkriegskasse einzusenden sind.

**Z e u g n i s s.**

Die unterzeichnete Stelle bezeugt hiemit, daß der vormalige Soldat  
(Vor und Zunamen)

gegenwärtig noch lebe, und

im Etatsjahre 18—

zu . . . . . wohnhaft, im Staatsdienste nicht angestellt, auch zu keiner Kriminalstrafe verurtheilt gewesen sey.

. . . . . den . . . . .

T. Schultheißenamt.  
N.

NB. Wenn einem Invaliden Hauszins bewilligt ist, so muß noch bezeugt werden, ob er ein eigenes Obdach habe, oder nicht.

**Q u i t t u n g.**

Der Unterzeichnete bescheinigt hiemit den richtigen Empfang seines Invalidentgehaltes für das Etatsjahr 18— im Betrag von

(mit Zahlen) .: (mit Worten.)

Kraft seiner Unterschrift:

. . . . . den . . . . .

(Vor- und Zunamen.)

B a d n a n g. [Rekruten = Aushebung.] Das Kontingent des hiesigen Oberamtsbezirks für die diesjährige Aushebung schließt sich mit der Loosnummer 221, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Inhaber der höhern Loosnummern als entbunden von der Militärpflicht zu betrachten sind, und alsbald in das Verhältniß der Landwehrrpflicht übertreten.

Den 15. Juni 1845.

Königl. Oberamt.  
Lang.

Oberamtsgericht B a d n a n g. [Gläubigervorladung.] In den Gantsachen nachstehender Personen werden an den zugleich bemerkten Tagen und Orten die Schuldenliquidationen, verbunden mit Vergleichsunterhandlungen, vorgenommen, und die Präklusivbescheide ausgesprochen werden.

Es haben daher alle, welche an diese Gantleute Ansprüche machen wollen, bei diesen Verhandlungen, welche jedesmal früh 8 Uhr ihren Anfang nehmen, rechtsgehörig zu erscheinen, und zum Behuf der Liquidation ihrer Forderungen und Vorzugsrechte ihre Originaldokumente beizubringen, oder zu gewarten, daß sie von den Gantmassen ausgeschlossen werden.

1) Christian Knödler, Schreiner in Fornsbach, Montag den 28. Juli d. J. zu Fornsbach, Präklusivbescheid: nächste Gerichtssitzung.

2) Johann Adam Jung, Bauer von Köchersberg, Dienstag den 29. Juli d. J. zu Fornsbach, Präklusivbescheid: am Schluß der Liquidation.

3) Johann Georg Wächter, Schneider zu Fornsbach, Mittwoch den 30. Juli d. J. zu Fornsbach, Präklusivbescheid: am Schluß der Liquidation.

4) Georg Adam Förcher, Weber von Köchersberg, Donnerstag den 31. Juli d. J. zu Fornsbach, Präklusivbescheid: am Schluß der Liquidation.

5) Johann Friedrich Kübler, Dreher von Dppenweiler, Dienstag den 5. August d. J. zu Dppenweiler, Präklusivbescheid: nächste Gerichtssitzung.

6) Johann Christian Kleemann, Weber von Lammersbach, Dienstag den 5. August d. J. zu

Sulzbach, Präklusivbescheid: nächste Gerichtssitzung.

7) Weil. Christoph Wahl, Weber von Jur, Mittwoch den 6. August d. J. zu Jur, Präklusivbescheid: nächste Gerichtssitzung.

Sämmtliche Ortsvorsteher des Oberamts haben diese Ladungen in ihren Gemeinden drei Mal öffentlich bekannt zu machen und die Urkunden hierüber vor dem 28. k. M. unfehlbar anher einzusenden.  
Den 16. Juni 1845.

Oberamtsrichter  
Böhlen.

B a d n a n g. [Heuzehntpacht.] Die Stadtpflege gibt den Heuzehnten in diesem Jahre in Pacht:

- 1) aus ungefähr 60 Morgen Wiesen auf Ober-schönthaler Markung,
- 2) aus ungefähr 50 Morgen Wiesen auf Ungeheuerhofer Markung.

Die Liebhaber werden eingeladen, bei der Verhandlung am nächsten

Donnerstag den 19. Juni 1845,  
Mittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus sich einzufinden.

Den 16. Juni 1845.

Stadtschultheißenamt.

Murrhardt. [Frucht = Markt.] Die hiesige Stadt ist schon längst berechtigt, einen Fruchtmarkt zu errichten. Die Kornhausordnung wurde jüngst nach dem Vorbild der Haller geregelt und der Stadtrath hat beschlossen, der erste Fruchtmarkt solle am Johanni-Feiertag



Dienstag den 24. d. M.

Statt haben. Hierzu ladet man die Käufer und Verkäufer von nah und ferne mit der Versicherung ein, daß den hiesigen Bürgern alle Fremde willkommen sind, und daß sich die Gastwirthe insbesondere bemühen werden, ihre Gäste ganz nach Wunsch zu bedienen. Jeden Dienstag wird der Fruchtmarkt abgehalten, fällt aber ein Fest auf diesen Tag, so wird er auf einen andern Tag verlegt, dieses jedoch zeitlich vorher bekannt gemacht. Der Markt nimmt vom 1. März bis 30. Sept. Morgens um 7 Uhr und vom 1. Okt. bis letzten Febr. um 8 Uhr seinen Anfang. Die gedruckte Kornhausordnung ist überall aufgelegt oder angeschlagen. Die Stadt Murrhardt allein zählt über 2600 — die ganze Gemeinde über 5400 — und das Kirchspiel über 6000 Einwohner.

Den 13. Juni 1845.

Stadtrath.

Schönbronn, Gem. Murrhardt. [Liegenschafts-Verkauf.] Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich verstorbenen Ehefrau des Karl Knapp, Bauers



dahier, wird am  
Donnerstag den 19. Juni d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
in dessen Haus im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

- 1/4 an einem zweistöckigen Wohnhaus,
- 1/4 an einem kleinen Wohnhaus mit Wasch- und Badhaus,
- die Hälfte an einer Scheuer mit Wagenhütte, circa 1 Brtl. Garten,
- 6 Mrg. Wiesen,
- 12 Mrg. Acker und
- 14 Mrg. Waldung.

Zu dieser Aufstreichsverhandlung werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige, dießseits nicht bekannte Kaufslustige sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben, auch daß noch weitere Liegenschaften von andern hiesigen Besitzern zum Verkauf bestimmt sind, so daß Gelegenheit vorhanden ist, einen bedeutenden Güterkomplex zu erwerben.

Den 8. Juni 1845.

Die Theilungsbehörde.

vdt. Amtsnotar.  
Seiferheld.

Sauerhof, Gemeindeverbands Lippoldsweiler. [Liegenschaftsverkauf.] Den ledigen Johann und Gottfried Schneider, Bauern auf dem Sauerhof, wird in Folge gemeinberäthlichen Beschlusses vom 16. d. M., ihre gemeinschaftlich bestehende Liegenschaft, bestehend in



G e b ä u d e :

- Der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus im Hof, mit zwei Wohnungen und einem Viehstall;
- der Hälfte an einer zweibarnigten Scheuer mit einem Viehstall und gewölbtem Keller;
- der Hälfte an einem Waschhaus und Backofen;

sowie dem vierten Theil an einer Kelter im Hof mit einem Baum, und 30 4/10 Ruthen Hofraum;

G ü t e r :

- — 6,6 Rth. Gemüsegarten;
- 9 3/8 Mrg. 16,2 — Acker;
- 3 5/8 — 35,6 — Wiesen;
- 2 1/8 — 28,9 — Baumgüter;
- 1 2/8 — 7,7 — Weinberg;

10 Mrg. 30,4 Rth. Waldung und  $\frac{4}{8}$  — 42,7 — Viehweide, am Mittwoch den 2. Juli d. J., Morgens 8 Uhr,

in dem Gemeinderathszimmer zu Lippoldsweiler im Exekutionswege stückweise oder im Ganzen zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber — auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen — hiemit mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Liegenschaft täglich eingesehen und mit dem aufgestellten Güterpfleger, Gemeinderath Welz hier, vorläufig Käufe abgeschlossen werden können. Den 26. Mai 1845.

Gemeinderath.  
Vorstand Degele.

Oberbrüden. [Liegenschaftsverkauf.]

In der Gantsache des weil. Adam Wieland, Bürgers und Küblers dahier, wird eine Verkaufsverhandlung mit der hinterlassenen Liegenschaft vom hiesigen Waisengericht und Gemeinderath im hiesigen Rathszimmer vorgenommen werden. Diese besteht in

G e b ä u d e :

$\frac{2}{3}$  an einem einstöckigen Wohnhaus mit Viehstall, einer Stube, einer Stubenkammer, einer Küche, unten im Dorf, am Fußweg;

A c k e r n :

1 Brtl. an 1 Mrg.  $\frac{1}{2}$  Brtl. 8 Rth., ferner:  
2 Brtl. 3 Rth.

Die Aufstreichsverhandlung findet am Mittwoch den 2. Juli d. J.

Statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes ihren Amtsangehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 30. Mai 1845.

Waisengericht.  
Schultheiß Schramm.



Kielingshausen. [Frucht-Verkauf.] Von der hiesigen Gemeinde- und Stiftungspflege werden am Samstag den 21. d. M., Morgens 9 Uhr, circa 10 Scheffel Dinkel und circa 10 Scheffel Haber auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 13. Juni 1845.

Schultheißenamt.  
Balet.



Wattenweiler, Gemeindeverbands Oberweiffach. [Schafweideverleihung.] Am Dienstag den 24. Juni 1845, Nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige Schafweide, welche 125 Stück Schafe ernährt, auf 3 Jahre, je von Bartholomäus bis Ambrosius, an den Meistbietenden verliehen werden. Dem Gemeinderath nicht bekannte Pächter haben Prädikats- und Vermögenszeugnisse vorzulegen. Die Verhandlung wird in dem Gemeinderathszimmer zu Oberweiffach Statt haben. Ortsgemeinderath.

**Privat-Anzeigen.**

Badnang. [Heuboden zu vermieten.] In meiner neuerbauten Scheuer habe ich einen großen Boden zu Futter oder Fruchtgarben auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten. Bäcker Wolf.

Badnang. [Heu-Gras.] Das Heugras von 1 Mrg. 8 Rth. Garten in den Büttinen hat zu verkaufen Gottlieb Boffeler, Schuhmacherstr.

**Heilbronn.**

**Goldwaaren-Lager.**

Neben meinem bekannten Kommissionslager in Silberwaaren aus der Fabrik der Herren **P. Bruckmann & Comp.** dahier halte ich nun auch ein vollständig assortirtes **Goldwaarenlager**, welches stets das Neueste in Brochen, Colliers, Armspangen, Ohrgehängen, Uhrenhaken, Uhr-Ketten und Schlüsseln, Ringen aller Art, Borstecknadeln, Medallions zc. darbietet, und erlaube ich mir, diese Artikel unter Zusicherung der billigsten Preise zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

Karl Sengel  
in der Fleinerstraße.

Badnang. [Heu-Gras.] Das Heugras in meinem Bergenacker biete ich zum Pachten an.

Kaufmann Klemm.

Großaspach. [Heugras-Verkauf.] Nächsten

Donnerstag den 19. d. M., Nachmittags 5 Uhr, wird von Unterzeichnetem im Gasthof zur Sonne das Heugras von ungefähr 2 Morgen Wiesen im Allmersbacher Thal auf Borg verkauft. Den 14. Juni 1845.

Resign. Schultheiß  
Wolf.

Unterweiffach. [Einladung zu einem aufgelegten Nummern-Schießen.] Am Johanni-Feiertag, Dienstag den 24. Juni wird Unterzeichneter ein Scheibenschießen geben, wozu die Herren Schützen freundlich eingeladen werden. Der Anfang ist Vormittags 11 Uhr.

Den 16. Juni 1845.

Karl Schlehner  
zur Krone.

Badnang. [Güter-Verkauf.] Karl Breuninger, Rothgerber dahier, ist gesonnen, folgende Güter aus freier Hand zu verkaufen:

- A c k e r .
- Die Hälfte an 1 Mrg. 2 Brtl.  $2\frac{3}{4}$  Rth. im Hafweg neben David Feucht und Jakob Breuninger, mit Dinkel angeblümt,
  - 1 Brtl. allda neben sich selbst, mit Dinkel angeblümt,
  - 2 Brtl.  $6\frac{3}{4}$  Rth. ob der Steig im Engholz beim Viehtrieb neben Friedrich Feucht und Kößleswirth David Feucht, mit Dinkel angeblümt,
  - die Hälfte an 1 Mrg. am Aspacher oder Rietenauer Weg neben Gutmacher Zügel und Gottlieb Beck, mit Koeggn angeblümt,
  - die Hälfte an 1 Morgen  $\frac{2}{3}$  Rth. am Größemer Weg neben David Feucht und Jakob Holzwarth von Strümpfelbach,
  - die Hälfte an 1 Mrg. 1 Brtl. in der Kleinklinge neben Georg Kößler und David Schmid, mit Wicken angeblümt,
  - 2 Brtl. 3 Rth. am Größemer Weg neben Bauer Schurr von Strümpfelbach und Oberacciser Lederer, mit Wicken und Erbsen angeblümt,
  - die Hälfte an  $11\frac{3}{4}$  Mrg. 1 Rth. im Hafnersweg, neben Georg Schultheiß und Mehger Hampp, mit Dinkel angeblümt,
  - $\frac{1}{3}$  an 1 Mrg. 1 Brtl.  $14\frac{1}{2}$  Rth. im Engholz oder grünen Platz neben Stadtrath G. Breuninger

und Gottlob Mehgers Wittwe, mit Dinkel angeblümt.

Die Kauffchillinge können in 3-4 Zielen bezahlt werden und die Liebhaber können sich bei Kronwirth Breuninger melden.

Den 5. Juni 1845.

Badnang. [Lehrlings-Gesuch.] Ein junger, gestitteter Mensch, der die Sattlerprofession zu erlernen wünscht, kann täglich in die Lehre aufgenommen werden, und ist das Nähere zu erfahren bei der

Redaction.

Dppenweiler. [Maurer- und Steinhauergesuch.] An dem Kirchen- und Pfarrhausbauwesen in Dppenweiler finden geschickte Maurer und Steinhauer, so lange die Witterung günstig bleibt, gegen gute Belohnung Arbeit.

Maurer- und Steinhauermeister  
Friedrich Haug.

Spiegelberg. [Weber-Gesuch.] Gute und fleißige Weber erhalten fortwährende Arbeit bei

Fr. Wüst.

Murrhardt. Bei Unterzeichnetem sind zu verkaufen: Erweiterungen, Jahrgänge 1834, 1835 und 1840, vollständig, à 2 fl. 42 kr., ferner 6 halbe Jahrgänge von den Jahren 1830, 1832, 1833, 1836, 1837 und 1838, à 1 fl. 20 kr.

A. Frisch, Buchbinder.

Gottenweiler, Oberamts Badnang. [Hofguts-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Gut, dessen Verwaltung ihm zu beschwerlich wird, aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht in:  
Einem zweistöckigen Wohnhaus,  
einer halben Scheuer,  
einer Wagenhütte, worunter ein gewölbter Keller,  
6 Morgen Acker und Wiesen,  
1 Morgen Baumgut.

Die Güter sind in ganz gutem Zustand und gut gelegen. Das Ganze nebst 2 Kühen, Fuhr- und Bauerngeschirr, würde sammt der Anblümmung für den festen Preis von 3200 fl. abgegeben und könnte der Kauffchilling in angemessenen Zielen berichtigt werden.

Den 15. Juni 1845.

Gottlieb Wieland.

Kallenberg, Gem. Althütte. [Gutsverkauf.] Adam Hudelmaier von da hat sich entschlossen, sein Anwesen im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, und hat hiezu

Dienstag den 24. Juni d. J.  
bestimmt.

Die Verkaufsobjekte bestehen in:  
 der Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses und  
 Scheuer unter einem Dach nebst der Hälfte  
 einer Wagenhütte und Backofen;  
 Acker 6 1/8 Mrg. 30,5 Rth.;  
 Garten und Wiesen 2 1/8 Mrg. 1,7 Rth.;  
 Laubwald 2 1/8 Mrg. 5,0 Rth.;  
 Weide mit Gras 2/8 Mrg. 10,0 Rth.

Die Liebhaber, hier nicht bekannte mit den nöthi-  
 gen Zeugnissen versehen, werden auf obigen Tag,  
 Nachmittags 2 Uhr

in Hirsch in Kallenberg eingeladen unter dem An-  
 fügen, daß das Gut jeden Tag eingesehen und mit  
 dem Verkäufer unter Vorbehalt des Aufstreichs ein  
 Kauf abgeschlossen werden kann.

Althütte, den 4. Juni 1845.

Aus Auftrag:  
 Schultheiß Rapp.

Sulzbach. [Holz-Verkauf.] Am Jo-  
 hanni-Feiertage,

Dienstag den 24. Juni,  
 wird der Unterzeichnete in  
 seinem Walde auf Lauter-  
 mer Markung 30 Klafter  
 buchene und aspene Schei-  
 ter, einige Klafter Prügel und 2000 Stück buchene  
 Wellen zum Verkauf bringen, wozu die Liebhaber  
 Morgens 7 Uhr

auf den Platz eingeladen sind.

Den 14. Juni 1845.

Leonhard Klink,  
 Metzger.

Trailhof. [Holzverkauf.] Am  
 Feiertage Johanni den 24. Juni,  
 Mittags 1 Uhr,

verkauft der Unterzeichnete  
 in seinen Waldungen Kohl-  
 hau beim Trailhof und  
 Tiefenthal gegen Borgfrist  
 bis Martini d. J. und gegen einen guten Bürgen:

22 1/2 Klafter buchene Scheiter,  
 350 Stück Wellen,  
 1 Ahorn- und  
 1 erlenen Bloß.

Jakob Kruber.

Kirchberg. [Wein feil.] Zwei Eimer  
 1842er und zwei Eimer 1844er,  
 sehr guter Wein, hiesiges Ge-  
 wächs, hat um billigen Preis zu  
 verkaufen.

Jakob Gall.

**Getraute, Geborene und Gestorbene der  
 Stadt Backnang.**

**Getraute:**

- 12. Mai. Conrad Ernst Gall, Maurermeister, mit  
 Christiane Rosine Nebelmeffer von hier.
- 18. — Jakob Friedrich Klinger, Weber, mit Maria  
 Agnes Reutter von Dettingen.
- 25. — Christian Friedrich Riedel, Buchbinder, mit  
 Rosine Luise Braun von hier.

**Geborene:**

- 1. Mai. Caroline Friederike, T. des Gottlieb Schnei-  
 der, Rothgerbers.
- 3. — Friedrich Wilhelm, S. des Ludwig Gottlob  
 Stierlin, Rathschreibers.
- 6. — todgeb. Mädchen des Christian Dietrich  
 Rupp, Webers.
- 15. — Christian Gottlieb, S. des Georg Gottlieb  
 Häuser, Bäckers.
- 16. — Caroline Dorothee, T. des Johann Christian  
 Brey, Bäckers.
- 16. — Caroline Friederike, T. des David Traub,  
 Wagners.
- 17. — Wilhelm Hermann, S. des Daniel Göz,  
 Rothgerbers.
- 19. — Hermann Wilhelm, S. des Carl Heinrich  
 Schmüle, Metzgers.
- 20. — Eva Hedwig, T. des Fr. Chr. Hermann  
 Richter, Kaufmanns.
- 22. — Wilhelm Adolph, S. des Johann Wendel  
 Schuh, Schreiners.
- 29. — Christiane, T. des Gottfried Jakob Färber,  
 Rothgerbers.

**Gestorbene:**

- 2. Mai. Julius Adolph, S. des Chr. Friedr. Volz,  
 Flaschners, an Drüsen, 2 J. 7 W. alt.
- 8. — Conrad Jakob Kübler, Kastenknecht, an  
 Schlaganfall, 68 J. 5 M. alt.
- 11. — Christian Michael Schlipf, pens. Accisvisita-  
 tor, an Altersschwäche, 76 J. 6 W. alt.
- 12. — Gustav Adolph, S. des Philipp Heinrich  
 Weinmann, Küfers, an Gichtern, 11 W. alt.
- 13. — Christine Ludovice, Tuchmacher Metzger's  
 Wittwe, an Wassersucht, 75 J. 10 M. alt.
- 16. — Georg Christoph Sammet, Schuster, an  
 Zehrfieber, 52 J. 5 M. alt.
- 17. — Jakob Ludwig, S. des Johann Ludwig Frei-  
 tag, Bauers, an Gichtern, 4 W. alt.
- 18. — Katharine Friederike, T. des Georg Friedrich  
 Gaiser, Drehers, an Schleimfieber, 5 J.  
 1 M. alt.
- 24. — Eva Hedwig, T. des Kaufmann Fr. Chr.  
 Hermann Richter, an Herzfehler, 4 J. alt.
- 28. — Ludwig Friedrich Kobweiß, Tuchmacher, an  
 Lungenschwindsucht, 49 J. 3 M. alt.

**Mannichfaltigkeiten.**

— Die Getreidepreise sind in Süddeutschland  
 abermals gefallen, wozu die überaus günstige Witter-  
 ung viel beiträgt. Die Landleute gestehen, daß ihnen  
 ein solcher Segen selten vorgekommen sey. Was  
 unter dem Schnee erstarrt schien, ist noch erwacht  
 und steht jetzt herrlich.

— An der Schranne zu München sind am 7.  
 Juni die Getreidepreise abermals gewichen, der Wai-  
 zen fiel um 57 kr., Korn um 1 fl. 15 kr., Gerste  
 um 30 kr. und Haber um 14 kr.

— (Mainz, 13. Juni.) Obgleich unser heu-  
 tigen Fruchtmarkt wieder gut befahren war, so haben  
 sich die Preise doch nicht sonderlich gedrückt; es  
 wurden verkauft: 700 Malter Weizen zum Durch-  
 schnittspreis von 9 fl. 29 kr., 244 M. Korn 7 fl.  
 23 kr., 188 M. Gerste zu 5 fl. 34 kr. und 96 M.  
 Haber zu 4 fl. 45 kr.

— Auch auf dem Wollmarkt zu Posen waren  
 die Preise der Wolle bedeutend höher, als voriges  
 Jahr, einzelne Parteen guter, feiner Mittelwolle so-  
 gar um 18 Thaler für den Centner höher. Auch  
 die hochfeine Wolle fand viele Käufer und die Tuch-  
 fabrikanten klagten, daß sie nicht kaufen könnten.

— Ueber Dr. Steiger gibt der „Ami de la Con-  
 stitution“ folgende biographische Nachrichten: Hr.  
 Steiger ist im Jahre 1801 geboren, sein Vater war  
 Schneider. Im Jahre 1817 begann er seine Stu-  
 dien zu Luzern. Anfänglich studirte er Theologie,  
 später Medicin in Freiburg im Breisgau. Er war  
 immer arm. Im Jahr 1826 ging Dr. Steiger nach  
 Paris, wo er die Kliniken der ersten Aerzte besuchte.  
 In dem nämlichen Jahre wurde er als Arzt in Lu-  
 zern aufgenommen. Nach der Julirevolution schloß  
 er sich der revolutionären Bewegung zu Luzern an.  
 Im Jahr 1833 wurde er zum Deputirten an der  
 Tagesfagung von Zürich ernannt. Später sandte  
 man ihn als Bundes-Commissarius nach Basel. Im  
 Jahr 1834 wurde er zum Deputirten an der helve-  
 tischen Tagesfagung gewählt. Im J. 1837 wurde  
 er zum Cantons-Gouverneur ernannt und war auch  
 Candidat der Funktionen eines Landamman. In  
 dem nämlichen Jahre verließ Dr. Steiger den kleinen  
 Rath, um sich gänzlich der Ausübung seiner Kunst  
 zu widmen. Bis zum J. 1838 blieb er Mitglied  
 des großen Rathes, und wurde sodann zum dritten  
 Deputirten an der helvetischen Tagesfagung gewählt.  
 Er erlangte als Arzt einen großen Ruf, und zeich-  
 nete sich durch seinen wohlwollenden Charakter aus.  
 Er ist Präsident der Gesellschaft Helvetia. Im J.  
 1841 war ihm die Redaction der Zeitung „Federal  
 Allemand“ in dem Augenblick übertragen, wo der  
 Ultramontanismus und der Jesuitismus in Luzern  
 die Oberhand hatten. Er blieb bis zum Jahr 1844  
 an diesem Journal. Zu der Zeit beschäftigte er sich  
 bloß mit der Erziehung seiner Kinder. Den 8. Dez.

1844 wurde Dr. Steiger nach einem Zusammentreffen  
 der Truppen mit den Bürgern verhaftet und erhielt  
 erst am 23. Januar 1845 seine Freiheit wieder.  
 Er verließ hierauf den Kanton und wurde später bei  
 der Expedition der Freischaaeren gefangen genommen.  
 Den 3. Mai wurde er von dem Kriminalgericht  
 zum Tode verurtheilt und dieses Urtheil den 17. Mai  
 bestätigt. Dr. Steiger ist ein Vater von 6 Kindern,  
 3 Söhnen und 3 Töchtern. Der älteste Sohn ist  
 17 Jahr alt, der jüngste 7 Jahre. Der älteste ist  
 gegenwärtig zu St. Gallen, der zweite in Arau,  
 bei Freunden des Vaters; die übrigen Kinder sind  
 bei der Mutter.

— In Spanien rauchen die Stadtverordneten  
 während ihrer Sitzungen Cigarren, die aus der  
 Stadtkasse bezahlt werden müssen. So rauchte ein  
 eifriges Mitglied des Stadtraths zu Radix im vorigen  
 Jahr für 50 Thlr. der feinsten Cigarren, wie aus  
 den Rechnungen zu ersehen ist, und brachte seiner  
 Frau Gemahlin noch einige mit.

**Geheimnisse.**

— (Stuttgart, 12. Juni.) Sicherem Ver-  
 nehmen nach ist so eben das neue 3 1/2 pCt. Staats-  
 Anlehen von 7,000,000 fl. den Bankhäusern der  
 königl. würtemb. Hofbank und Gebr. Benedict  
 in Stuttgart und M. A. v. Rothschild und Söhne  
 in Frankfurt a. M., welche sich zu diesem Geschäft  
 vereinigt haben, um den Preis von 97 fl. 2 1/2 kr.  
 pr. 100 fl. zugeschlagen worden.

— Der königl. württembergische Consul zu Rot-  
 terdam hat unterm 29. Mai eine „offizielle Warnung  
 für Auswanderer“ erlassen, worin er ihnen Rath-  
 schläge ertheilt, wie sie sich den Schiffsagenten und  
 Rhedern gegenüber benehmen sollen, um von diesen  
 nicht hinter das Licht geführt und geprellt zu werden.  
 Die Hauptsache besteht darin, daß sich die Auswan-  
 derer beim Abschlusse der Ueberschiffungskontrakte  
 mit der größten Um- und Vorsicht benehmen, Alles  
 schriftlich verbriefen und sich nicht auf bloße münd-  
 liche Versprechungen und schöne Worte verlassen sol-  
 len. Ebenso wird ihnen widerrathen, unter irgend  
 einem Vorwande die schriftlichen Kontrakte aus den  
 Händen zu geben. Im Eingange seines Berichtes  
 sagt der Consul: der zunehmende Andrang von Aus-  
 wanderern in allen Seehäfen übersteige dieses Jahr  
 jede Vorausberechnung der Schiffsagenten und Rhe-  
 der, und die unmittelbare Folge sey ein solcher  
 Mangel an Schiffsgelegenheiten, daß jene Agenten,  
 welche die Uebernahme des Transportes zum Vor-  
 aus übernommen hätten, nicht nur in tägliche Ver-  
 legenheit, sondern auch in empfindliche Verluste ge-  
 riethen. Um diese Verluste so viel wie möglich zu  
 vermindern, suchten die Unternehmer der getroffenen  
 Uebereinkunft stets diejenige Deutung zu geben, die  
 ihrem Interesse am günstigsten sey. Darum aufge-

schaut, wer nicht mit leeren Händen nach Nordamerika kommen will!

Zu den in Heidelberg stattfindenden Konferenzen über gleichmäßigere Einrichtungen bei dem 8. deutschen Armeekorps werden von Württemberg General von Miller, von Hessen-Darmstadt Obrist v. Wächter, von Baden Obristlieutenant v. Roggenbach und die Hauptleute Großmann und Ludwig kommen. Dem Vernehmen nach werden sich die Verabredungen auf gleiche Uniformirung und gleiches Exerzierreglement erstrecken.

Einem auswärtigen Blatte entnehmen wir Nachstehendes: Aus dem Württembergischen. Eine auffallende Erscheinung in der Natur ist diesen Frühling folgende: bei uns gibt es keine Maikäfer, keine Schmetterlinge und keine Raupen — Folge des letzten langen und heftigen Winters. In jener Zeit, in welcher diese Insekten nach ihrem Winterschlaf sich hätten entwickeln sollen, war es noch harter Winter, das Ungeziefer sammt seinen Eiern ging also größtentheils zu Grunde, und was kein menschlicher Verstand und keine menschliche Hand zu vollbringen im Stande war — nämlich die Ausrottung dieser und anderer ähnlichen Insekten — hat nun der Allgütige vollbracht durch Verlängerung des Winters, und voraussichtlich können wir nun wieder gute Obstjahre bekommen, wenn sich die sonstigen Verhältnisse günstig gestalten.

Stuttgart. Die befähigten Bewerber um den erledigten Schuldienst zu Noyingen, Def. Kirchheim, Einkommen neben freier Wohnung 250 fl. 30 fr., um den zu Mangoldsfall, Def. Dehringen, Einkommen neben freier Wohnung 200 fl., verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle vorschriftsmäßig zu melden.

Den 10. Juni 1845.

K. ev. Konsistorium. Scheurlen.

Unter dem 10. Juni wurde der evang. Schuldienst zu Bühlenhausen dem Unterlehrer Sauter zu Bliesthausen, der zu Beilstein dem Schulmeister Burkhardt zu Schömberg, der zu Weil im Dorf dem Schulmeister Marschall in Dethlingen, der zu Rutesheim dem Schulmeister Eisenhardt in Steinheim, der zu Necklinsberg dem Schulmeister Reinöhl in Wenden und der zu Bermaringen dem Schulmeister Zoller in Warth übertragen.

Mittel gegen das Nebelwerden beim Fahren. Man nehme einen Bogen Löschpapier, gieße darauf Branntwein oder leichten Spiritus, und lege dieses Papier zusammengeschnitten auf den Wagen; man kann während des Fahrens, wenn es trocken geworden, das Anfeuchten mit Branntwein wiederholen.

Badnang. [Aufforderung an Hundebesitzer.] Sämmtliche hiesigen Hundebesitzer haben innerhalb 8 Tagen, vom 17. Juni 1845 an gerechnet, ihre Hunde Behufs der Besteuerung bei der unterfertigten Stelle anzumelden. Wer diese Anmeldung unterläßt, hat als Strafe die Entrichtung des vierfachen Betrags der schuldigen Abgabe zu erwarten. Den 16. Juni 1845.

Stadtschultheißenamt.  
Schmückle.

**Winnenden.**  
Naturalienpreise vom 12. Juni 1845.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	14	—	13	52	13	36
" Roggen . . .	10	8	10	—	9	36
" Dinkel . . .	6	24	6	6	5	45
" Gerste . . .	9	4	8	48	8	—
" Haber . . .	6	12	6	—	5	24
1 Simri Weizen . . .	1	36	1	34	1	32
" Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
" Gemischtes . . .	1	24	1	20	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . . .	1	28	—	—	—	—
" Wicken . . .	1	4	—	56	—	52
" Welschkorn . . .	1	24	1	20	1	16
" Ackerbohnen . . .	1	14	1	12	1	4

**Brodtare.**

8 Pfund gutes Kernenbrod . . . . . 24 fr.  
Gewicht eines Kreuzerweiss . . . 7 Loth — Quint.

**Fleischtare.**

1 Pfund Ochsenfleisch . . . . . — fr.  
   " Rindfleisch . . . . . 7 —  
   " Kalbfleisch . . . . . 6 —  
   " Schweinefleisch . . . . . 8 —  
   " Hammelfleisch . . . . . — —

**Seilbronn.**  
Fruchtpreise vom 11. Juni 1845.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	13	—	12	20	11	20
" Dinkel . . .	5	38	5	18	4	54
" Gem. Frucht . . .	—	—	—	—	—	—
" Weizen . . .	13	—	—	—	—	—
" Korn . . .	9	—	8	47	8	30
" Gersten . . .	8	—	7	48	7	36
" Haber . . .	5	44	5	29	4	48

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Badnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Weighelm etc.

# Der Murrthal-Vote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

N<sup>ro.</sup> 49.

Freitag den 20. Juni

1845.

Im Juni 1352 wurde von Herzog Albrecht von Oesterreich die zweite Belagerung der Stadt Zürich unter Anführung des Grafen Eberhard von Württemberg vorgenommen, bald aber nach Monatsfrist durch Vermittlung des Markgrafen von Brandenburg aufgehoben und Friede gemacht, worauf Graf Johann von Habsburg, welcher 2 Jahr 6 Monat auf dem Thurm zu Wellenberg gefangen gesessen und in dieser seiner Gefangenschaft das Lied: „Ich weiß ein blaues Blümlein etc.“ gemacht, zufolge der Friedenstraktate ohne Ranzion wiederum entlassen worden.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Badnang. [An die Ortsvorsteher.] Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß die Taggelbs- und Diätenzettel der Gemeindebeamten und übrigen Offizianten vom Rechnungsjahre 1844/45, welche sich zur oberamtlichen Prüfung eignen, zu diesem Behufe unfehlbar, gehörig beurkundet, innerhalb 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle einkommen.

Den 17. Juni 1845.

Königl. Oberamt.  
Lang.

Badnang. [Diebstahls-Anzeige.] In der Zeit vom 18. bis 22. v. M. sind die Opferstöcke in der Kirche zu Ebersberg bestohlen worden. Dieß wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, jede Spur, welche auf Ausmittlung des Thäters führen könnte, unverweilt hierher anzuzeigen.

Den 16. Juni 1845.

K. Oberamtsgericht.  
G. A. Speidel.

Badnang. [Liegenschafts-Verkauf.] Dem Matthäus Körner, Weber von hier, ist folgende Liegenschaft im Exekutionswege dem Verkauf ausgesetzt, und wird

Samstag den 12. Juli 1845, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus dahier in öffentlichen Aufstreich gebracht werden, als:

**Gebäude.**

Ein zweistöckiges Wohnhaus auf dem Graben neben David Nebelmesser, Weber, und Weber Kummer, mit Keller darunter.

**Acker.**

2 1/2 Brtl. 14 1/2 Rth. am Strümpfelbacher Fußweg neben dem Weg und Jakob Magnus,

1 Brtl. im Engholz beim grünen Platz,  
1 Brtl. 17/16 Rth. im grünen Platz ob den neuen Weinbergen,  
1 Brtl. 17/16 Rth. alda,

3 Brtl. 27/8 Rth. neben Wagner Bauer und Maurer Baumgärtner's Wittwe,  
1/4 an 1 Mrg. 2 Brtl. 8 Rth. im Ziegelgrund neben Wagner Wismann und Andreas Pfizenmaier.

**In der Hueb:**

Die Hälfte an 1 Mrg. 1/2 Brtl. 11 1/4 Rth. und an